Optimal vernetzt

Klinikum Saarbrücken: Maximalversorgung mit effizienter Vernetzung Großklinikum setzt auf zukunftsweisendes integriertes Klinik-Informationssystem.

Die Klinikum Saarbrücken gGmbH und iSOFT Health, einer der weltweit größten Anbieter von informationstechnologischen Lösungen für das Gesundheitswesen, haben jüngst einen nach Auffassung beider Seiten zukunftsweisenden Vertrag miteinander geschlossen. Danach setzt das Großklinikum im Ballungsraum des Saarlandes auf modernste integrierte Klinikinformation und beschafft die Lösungen iSOFT ClinicCentre sowie das Ärzteportal iSOFT Collaboration Suite (iCS) und wird sie zeitnah zum Einsatz bringen. Die Verantwortlichen in Saarbrücken haben sich für die Doppelinnovation entschlossen, weil sie eine der größten Herausforderungen des Klinikmanagements überwinden wollen: sektoral getrennte, kostspielige IT-Einzellösungen über alle Klinikbereiche hinweg. „Im Zentrum unseres Handelns stehen die kranken Menschen, die unser Haus aufsuchen. Deren optimale Behandlung beinhaltet natürlich die fachliche Komponente, aber auch einen vorsichtigen Umgang mit den knappen Ressourcen der Gesundheitsbranche. Umso wichtiger ist es, dass alle Daten über einen Patienten für die Behandler schnell und sicher zur Verfügung stehen. Egal, ob der Patient stationär oder ambulant kommt. Die iSOFT Lösungen werden uns aber nicht nur kurzfristig weiterhelfen, sondern uns auch bei der Umsetzung unserer weitreichenden Pläne zur Kooperation mit niedergelassenen Ärzten optimal unterstützen“, so ließ Dr. Susann Breßlein, Geschäftsführerin der Klinikum Saarbrücken gGmbH, nach Vertragsabschluss verlauten.

„Der Patient steht im Mittelpunkt“, so Dr. Susann Breßlein, Geschäftsführerin der Klinikum Saarbrücken gGmbH.

Die zukünftig im Saarbrücker Klinikum zum Einsatz kommende ganzheitliche Lösung ClinicCentre bündelt sämtliche relevanten Informationen über jeden einzelnen Patienten in einer jeweils individuellen multimedialen Patientenakte: dem zentralen Element für die Steuerung aller Behandlungsabläufe. Den ersten Schritt im ganzheitlichen Behandlungsprozess bildet die schnelle und wirtschaftliche Versorgung der nahezu 90 000 ambulanten Patienten, die jährlich ins Klinikum kommen. Das Klinikum Saarbrücken will auch in anderer Hinsicht ein neues Kapitel in der Gesundheitsversorgung des Ballungsraumes aufschlagen. Nach Einführung des ClinicCentres kommt das von iSOFT entwickelte iCS Portal zum Einsatz, das zukünftig die Kommunikation zwischen dem Klinikum Saarbrücken und den niedergelassenen Ärzten in der Region entscheidend verbessern wird.

Das iCS Portal dient der komfortablen Bereitstellung medizinischer Informationen für den behandelnden Arzt. Es ermöglicht den teilnehmenden niedergelassenen Ärzten Zugang zu behandlungsrelevanten Daten ihrer im Klinikum befindlichen Patienten. Je nach Anwendungsbereich und Ausbaustufe kann zusätzlich die Integration von interaktiven Service-Modulen erfolgen, z.B. zur Planung von Patiententerminen, stationärer Bettenbelegung, Einweiser-Management etc.

„Die Zeit sektoraler oder echter Insellösungen in der Gesundheitswirtschaft ist endgültig vorbei“, kommentierte Peter Herrmann, Geschäftsführer von iSOFT Health in Deutschland den Saarbrücker Vertragsabschluss zufrieden. „Die zunehmende faktische Integration ambulanter, stationärer, rehabilitativer und pflegerischer Versorgung erfordert umfassende informationstechnologische Antworten. Gefragt sind praxisnahe, robuste und ausbaufähige IT-Konzepte.“

iSOFT Health GmbH
Maria Nadj-Kittler
Business Development & Marketing Director
Burgstraße 9
D - 44867 Bochum
Tel.: +49 - (0)2327 568 - 135
maria.nadj-kittler@isofthealth.com

Das Universalarchiv

Synedra AIM – PACS, die klinikweite Einbindung von Multimedia-Daten und Dokumenten-Management ergänzen sich zum medizinischen Universalarchiv.

PACS, die Verwaltung von DICOM und Non-DICOM Bildern, aber auch das Management von Videos und Dokumenten hat sehr ähnliche Anforderungen", erklärt Dr. Thomas Pellizzari, Gründer und CEO von synedra IT GmbH. In all diesen Fällen geht es um Daten, die bei der Untersuchung eines Patienten entstehen. Doch auch die technischen Anforderungen sind weitgehend identisch: Man benötigt ein Archiv, eine Integration mit dem KIS, ein Berechtigungssystem und einen Viewer. Dennoch haben sich am Markt Insellösungen gebildet, die jeweils nur Teilaspekte der Aufgabenstellung lösen. Eine Situation, die für Krankenhäuser oft beträchtliche Mehrkosten verursacht, da mehrere Systeme für ähnliche Aufgabenstellungen angeschafft und betrieben werden müssen. „Genau an dieser Stelle", so Pellizzari, „können wir mit unserem Produktportfolio synedra AIM den Kunden einen echten Mehrwert bieten. Synedra AIM ist ein medizinisches Universalarchiv für die gesamte Gesundheitseinrichtung."

PACS endet nicht in der Radiologie

Ein zentraler Aspekt von synedra AIM ist die Radiologie. Pellizzari: „PACS endet nicht in der Radiologie, PACS beginnt dort. Eine leistungsfähige Software mit allen für eine effiziente Diagnostik notwendigen Werkzeugen ist deshalb unumgänglich." Der in synedra AIM integrierte Viewer „synedra View" ist zudem in der Lage, den PACS-Aspekt auch in der Nuklearmedizin und in der Kardiologie abzudecken.

Multimedia-Aufkommen steigt rapide

Über die Radiologie hinausgehend schenkt synedra dem ständig wachsenden Datenaufkommen im klinischen Bereich besondere Aufmerksamkeit: „Das Datenaufkommen in diesem Bereich wächst rapide und diese Entwicklung wird anhalten", ist Pellizzari überzeugt. Foto- und Video-Dokumentation haben in den verschiedensten Fachbereichen bereits einen großen Stellenwert, genauso wie die Anbindung medizintechnischer Geräte auch außerhalb der Radiologie. Um dem gerecht zu werden, ist synedra AIM sowohl für das Handling von DICOM Daten als auch für die Archivierung und Betrachtung von Non-DICOM Daten ausgelegt.

Dr. Thomas Pellizzari, Gründer und CEO von synedra bietet mit synedra AIM das medizinische Universalarchiv.

Abschied von der Papierkrankenakte

Zunehmend an Bedeutung gewinnen auch die Digitalisierung der Krankenakte und die elektronische Verwaltung patientenbezogener Dokumente. „Synedra AIM eignet sich sowohl zum Einscannen der Papierkrankenakte als auch zum Archivieren bereits digital vorliegender Dokumente, beispielsweise von Befunden aus dem KIS", erklärt Pellizzari.

Synedra kennenlernen

Für nähere Informationen zu synedra AIM und Auskünfte zu den zahlreichen Referenzen steht das synedra Team jederzeit gerne zur Verfügung. Eine Gelegenheit dafür bietet das Swiss eHealth Summit, vom 25. und 26. August in Bern. Daniel Wälti, Country Manager von synedra in der Schweiz: „Gerne zeigen wir auf, welches Potential das Thema medizinisches Universalarchiv in Gesundheitseinrichtungen hat. Wir freuen uns bereits auf Ihren Besuch!"

synedra information technologies GmbH
Feldstraße 1/13
A-6020 Innsbruck
Tel.: +43 - (0)512 - 581505
Fax: +43 - (0)512 - 581505111
www.synedra.com